

Nachhaltigkeit braucht Kunst!

Klimawandel und Bienensterben, Mobilitätswende und nachhaltige Landwirtschaft - in vielen Feldern hat die Forschung zur nachhaltigen Entwicklung in den vergangenen zwei Jahrzehnten wichtige Erkenntnisse hervorgebracht und auch praktische Impulse gegeben. Trotz aller Fortschritte und Erfolge bleiben konkrete Veränderungen hin zu mehr Nachhaltigkeit eine große Herausforderung. Welche Potentiale für neue Sichtweisen und Lösungsansätze können in dieser Situation Kollaborationen zwischen Kunst und Nachhaltigkeitswissenschaft eröffnen? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Werkstatt über künstlerische Nachhaltigkeitsforschung. Künstler aus den Bereichen bildende Kunst, Musik, Film, Theater traten dazu am 25. und 26. April 2019 in der Leuphana in einen intensiven zweitägigen Austausch mit Kunst- und Musikwissenschaftlern sowie Nachhaltigkeitswissenschaftlern. Unter Nutzung künstlerischer Methoden, die ebenso eine sinnlich-ästhetische Erfahrung wie kognitive Reflexionen ermöglichten, wurden zentrale Aspekte gelingender künstlerische Nachhaltigkeitsforschung herausgearbeitet. Neben inhaltlichen Erkenntnissen wurde die Bildung von Netzwerken zwischen den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern initiiert und eine weitere Tagung für das kommende Jahr verabredet.

Kontakt:

Prof. Dr. Harald Heinrichs

harald.heinrichs@uni.leuphana.de

Datum: 03.05.2019

Kategorien: Fallstudienbuero_Meldungen

Autor: Ruth Jeckel

E-Mail: ruth.jeckel@stud.leuphana.de